

Abnehmende
Gruppen.

Die Arbeiterzahl betrug pro Betrieb:

	1895	1901	1907
IV. Steine und Erden	179	118	131
X. Papier	397	266	262
XIII f. Cigarren	40	41	37
XIV. Bekleidung	218	216	141
XV. Reinigung	48	34	34

Von allen diesen Gewerbegruppen gehört innerhalb der Mannheimer Industrie keine zu den führenden. Nur die Gruppen der Steine und Erden, Papierindustrie und Tabakfabrikation können wenigstens einige Bedeutung beanspruchen. Von diesen wurde die Tabakindustrie bereits oben besprochen. Die Verminderung der Konzentration in der Papierindustrie findet ihre ausreichende Erklärung durch die Abwanderung eines Großbetriebes (Tapetenfabrik) und Neugründung zweier Kleinbetriebe. Die Gründe zur Änderung waren also rein äußerlicher Natur und ohne jeglichen Einfluß auf die innere Verfassung der einzelnen Betriebe. Etwas anders dagegen liegen die Verhältnisse bei der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV). Auf diese werden wir noch zurückkommen. (Seite 26.)

Schwach
zunehmende
Gruppen.

Von den übrigen Gewerbegruppen haben die in der nächsten Tabelle vereinigten zwar zugenommen, aber diese Zunahme blieb hinter der normalen Steigerung zurück.

	1895	1901	1907
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	62	70	71
VII. Chemie	162	169	200
XI. Leder	134	134	143
XVII. Polygraphie	49	51	58

Von der Chemie abgesehen, sind es auch hier nur unbedeutende Gewerbegruppen, sodaß wir sie bei der Besprechung übergehen können.

Bei den einzelnen Betrieben der chemischen Industrie vermögen wir sonderbarerweise fast durchweg